

Folgenden, Bruder des Vorigen; stud. 1892–96 Maschinenbau in Wien. Dipl.-Ing. 1897 trat er bei Siemens-Halske (später Siemens-Schuckert) ein und war u. a. an der Elektrifizierung der Wr. Straßenbahn beteiligt. Er führte bei der Straßenbahn in Arad benzin-elekt. Motorwagen ein und leitete 1897–1900 die Montage der Elektrozentrale in Budapest. 1907 Dir. der städt. elektr. Betriebe, des Wasserwerks und der Straßenbahn in Czernowitz, wo er Dieselmotoren und andere Neuerungen einführt, die Rekonstruktion des Wasserwerks leitete und sich um die Personalbelange verdient machte. 1917 arbeitete er für den Großindustriellen Mikes in Budapest, 1919 in Preßburg mit der Aufsicht über die Unternehmen Mikes' in der Tschechoslowakei betraut, nahm er hier an bedeutenden wirtschaftlichen Unternehmungen teil. K., vor allem Praktiker, war Vizepräs. der Donaumesse, Vorstand der Abt. für techn. Terminol. der Slovenská Matica, Mitgl. der Zentralen Eisenbahnkomm.

W.: Über die Atomtheorie, in: *Národné Noviny*, 1893; Das Czernovitzer Elektrizitätswerk im Zeichen des Krieges, in: *Elektrotechnik und Maschinenbau*, 1915; etc. Vgl. Rizner.

L.: *Národné Noviny* vom 28. 10. 1925; *Slovenský Deník* vom 23., 24., 27., 28., 31. 10. und 5. 11. 1925; *Lidové Noviny* vom 23. 10., *Nový Svet* vom 28. 10. 1925; *Slovenský ľud* 1925, n. 44; *Věstník Masarykovy Akademie práce*, 1925, n. 12, S. 303; *Slovenský naučný slovník* 2, 1932, S. 269; *Ročná zpráva státního československého reálního gymnázia v Kremnici r. 1936/37*, 1937, S. 67, 75; P. Chabré-Kokešová, *Rozpomienky na slovenský spolok Národ vo Viedni (Erinnerungen an den slowak. Ver. „Národ“ in Wien)*, o. J., S. 1; *Pamätnica spolku Národ vo Viedni (Gedenkbuch des Ver. „Národ“ in Wien)*, o. J., S. 8 (mit Abb.), 24, 27–29, 31, 33–37, 40, 45, 48, 49, 160, 165, 168, 169; F. Kulhánek, *Kronika československá*, Tl. 5, 1928, S. 3308–09; Št. Osuský, *Služba národu (Dienst am Volk)*, o. J., S. 1, 268, 300; *Szinyet* 7. (Duka)

Křižko Pavel, Historiker. * Neusohl (Banská Bystrica, Slowakei), 30. 5. 1841; † Kremnitz, (Kremnica, Slowakei), 25. 3. 1902. Vater der beiden Vorigen; ab 1860 Volksschullehrer in Kremnitz. Er gründete den „Mešt'anský spolok“ (Bürgerver.) und publ. in verschiedenen literar. Z. 1872 Archivar der Stadt Kremnitz, befaßte er sich hauptsächlich mit der Vergangenheit von Kremnitz und veröff. zahlreiche Stud. in slowak., dt. und ung. Sprache. Mitbegründer und Ausschußmitgl. der Slowak. Museumsges., Mitgl. der Ung. Hist. Ges.

W.: Krivopisačník (Der Meineidige), Erzählung, 1865; Jahresber. über die techn. und administrative Leitung der gewerkschaftlichen Etablissements in Kremnitz im Jahre... (1881–84), 1882–85; Geschichte der röm.-kath. Kirchengemeinde in Krem-

nitz. 1. Periode, 1884; Cesta do Sedmohradská (Der Weg nach Siebenbürgen), 1884; Geschichte der Restaurierung der Schloßkirche in Kremnitz, 1887; Ein Brief Philipp Melanchthons, 1897; Vina a pokánie (Schuld und Sühne), 1900; etc. Zahlreiche Abhh. in Z. Vgl. Rizner.

L.: *Časopis Slovenskej múzejnej spoločnosti*, 1902; *Ercé (= C. Raadványi)*, *Slovenská krv (Slowak. Blut)*, 1942, S. 263; *Dejiny slovenskej literatúry (Geschichte der slowak. Literatur)*, 1965, S. 193, 436; V. Decker, *Priesvitky archívu mesta Kremnice v zbierke Pavla Křižku (Wasserzeichen des Archivs der Stadt Kremnitz in der Smlg. P. K.s)*; *Otto 15, Erg.Bd. III/2.* (Hrochova)

Křižkovský P. Pavel (Karel), O. E. S. A., Musiker. * Kreuzendorf (Holasovice, österr. Schlesien), 9. 1. 1820; † Brünn, 8. 5. 1885. Von einem Onkel erzogen, war 1826–32 an der Schule in Neplachowitz, wo ihn der Chordir. A. Urbánek förderte. Als Sängerknabe an der Kirche Maria Himmelfahrt in Troppau, besuchte er dort die Normalschule (1833/34) und das dt. Gymn. (1834–39). Wegen Geldmangels gab er das Stud. (1839) auf und wirkte als Lehrer in Jamnitz und Troppau. 1843 nahm er das Stud. in Brünn wieder auf, trat hier 1845 in das Augustinerkloster ein und stud. Musik (G. Rieger) und Theol. (1846–50). 1848 wurde er zum Priester geweiht und Regenschori seines Klosters. K. griff als ausübender Musiker und Organisator (Mitbegründer und Chormeister der „Beseda Brněnská“) bestimmend in das Brünnener Musikleben ein. 1872 ging er wegen beruflicher Zurücksetzung nach Olmütz und übernahm im folgenden Jahr hier das Domkapellmeisteramt. 1883 kehrte er nach einem Schlaganfall in das Brünnener Kloster zurück. K. ist in mehrfacher Hinsicht für die tschech. Musikgeschichte von großer Bedeutung; als Lehrer (W. Jahn, L. Janáček, I. Vojáček), als Vorkämpfer der tschech.-nationalen Musikbewegung und damit Vorläufer Smetanas, und schließlich als kirchenmusikal. Gebiet als Vertreter des Cäcilianismus (neben F. Lehner in Prag). Er war Ehrenmitgl. zahlreicher musikal. Ges.

W.: Lauretan. Litanei, 1869; Tedeum, 1870; Requiem, 1872; Passion, 1880; Messen; Kantaten und Chöre; Lieder; etc.

L.: *Černušák-Štěrnoň-Nováček; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Einstein; Grove; Riemann; Thompson; I. Belza, Česká klasická hudba (Klass. tschech. Musik)*, 1961; V. Helfert, *Česká moderní hudba (Moderne tschech. Musik)*, 1937; A. Hnilička, *Kontury vývoje hudby poklasické v českých (Die Entwicklung der nachklass. Musik in Böhmen im Umriß)*, 1935; O. Sourek, *Život a dílo Antonína Dvořáka (Leben und Werk von A. D.)*, 4 Bde., 1954–57; *Otto 15.* (Antonicek)